



Steinwolle und Mineralwolle

... gehören nicht in den Hausmüll

Steinwolle und Mineralwolle gehören nach wie vor zu den beliebtesten Dämmstoffen in Deutschland. Sie kommen bei Neubauten ebenso zum Einsatz wie bei Sanierungen. Ihre entscheidenden Vorteile sind Flexibilität und Feuerfestigkeit. Bei der Entsorgung ist allerdings Vorsicht geboten: Gerade ältere Varianten sind nicht ganz frei von gefährlichen Inhalten. Daher gehören Stein- und Glaswolle nicht in den Hausmüll.

Wohin mit alter Glas- und Steinwolle ?

Einer der grossen Vorteile der Dämmwolle, nämlich die Feuerfestigkeit, ist in den Restabfallverbrennungsanlagen nicht willkommen und beeinflusst die energetische Verwertung des Hausmülls negativ.

Die austretenden Fasern sind potenziell krebserregend, wenn auch das genaue Risiko noch nicht ausreichend erforscht ist. Bei der Entsorgung sollten daher unbedingt Schutzmassnahmengriffen werden. Auch die Wohnumgebung muss vor den austretenden Fasern geschützt werden.

Die Dämmwolle sollte auch sorgfältig mit einem geeigneten Cutter herausgeschnitten und nicht einfach mit den Händen abgerissen werden.

Gerade bei lokal eingegrenzten Ausbesserungsarbeiten in einem an sich noch bewohnten Umfeld sollte für eine ausreichende Abdeckung der Möbel, Vorhänge und Teppiche gesorgt werden – sonst setzen sich leicht kleine Fasern unbemerkt in der Wohnumgebung fest und können ihre schadhafte Wirkung langfristig unbemerkt ausüben.

Was sollten Sie beachten !

- Mineral- und Steinwolle über das Rückkonsumzentrum entsorgen !
- Bei Ausbau und Verpackung: Passende Schutzkleidung inklusive Schutzbrille, Mundschutz und Handschuhe tragen !
- Nutzen Sie für die Lagerung und den Transport von Steinwolle und Mineralwolle reissfeste und luftdichte Abfallsäcke, gelbe Säcke z.B. sind – abgesehen davon, dass sie nur für Verpackungen gedacht sind - nicht reissfest genug.



Besondere Vorsicht bei alter Glas- und Steinwolle

Besondere Vorsicht ist vor allem bei Dämmwolle aus älterer Herstellung gefordert. Als entscheidende Schwelle gilt normalerweise das Jahr 2000. Stein- und Mineralwolle, die jetzt im Handel erworben werden können, sind meist weniger belastet, aber natürlich trotzdem kein völlig unbedenkliches Material. Gerade bei Renovierungsarbeiten an bestehenden Gebäuden ist deshalb ein behutsames Vorgehen geboten.

Was geschieht mit Abfällen von Glas- und Steinwolle ?

Diese werden in der Regel deponiert, zumal es bei kleinen Mengen zu aufwändig wäre, sie auf Schadstoffe zu analysieren. Das stoffliche Recyclingpotenzial von Mineralwolle ist derzeit noch niedrig: Nur für reine Produktions- und Baustellenabfälle aus Steinwolle, zum Teil auch aus Glaswolle sind in einzelnen Werken Verwertungsanlagen in Betrieb.

Bei mittleren Mengen können im Rückkonsumzentrum Big-Bags zum Preis von 10 Euro gekauft werden. Bei grösseren Mengen ist es ohnehin empfehlenswert einen Fachbetrieb für die Entsorgung zu beauftragen.

Die Annahmegerühr im Rückkonsumzentrum beträgt 2,05 Euro pro kg. Achten Sie daher auch darauf, dass Glas- und Steinwolle nicht unverpackt draussen gelagert wird – nasse Wolle ist schwerer und damit teurer.



Kommunales
Rückkonsum-Zentrum
der Gemeinde Mettlach
SuperDrecksKëscht®

Kontakt: Bitter Straße 2-10
Tel. 06864-910-551
www.entsorgung-mettlach.de